

Neue Vetschauer Zeitung.

Fernsprecher 16.

Unparteiisches Organ für Jedermann in Stadt und Land.

Fernsprecher 16.

Nr. 44.

Verantwortlicher Redakteur August Gönnel, Druck und Verlag von A. M. Gönnel in Vetschau N. L.

4. Jahrg.

Die „Neue Vetschauer Zeitung“ erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends Vormittags. Abonnementpreis 1 M., durch alle Postanstalten bezogen 1,25 M. incl. Postgebühren.

Vetschau, Donnerstag, den 17. April 1902.

Inserate werden die Zeile oder deren Raum mit 10 W. berechnet und Montags, Mittwochs und Freitags bis Noon mittags 3 Uhr angenommen. Post-Zeitungsliste Nr. 2327

Lokales und Provinziales.

Vetschau, den 16. April.

Vetschau. Außerordentliche Stadtverordnetenversammlung Dienstag den 15. April Abends 8 Uhr im Hotel Matschitz. Anwesend die Herren Stadtverordneten Drogan Vorsteher, Weidner stellvertretender Vorsteher, R. Braunsdorf, stellvert. Schriftführer, Frenzel, Haupt, Fr. Braunsdorf, Baranius, Hellmann, Musäus. Es fehlten die Herren Reich, Böma, Wuchas. Vom Magistrat war anwesend Herr Bürgermeister Walterstein.

Zu Nr. 30 der Vorlage, Abrechnung über den Gasanstaltsbau referierte wiederum Bürgermeister Walterstein, er wiederholte was wir bereits in voriger Nummer berichteten und fügte neues hinzu. Wir können daher unsern Bericht dahin ergänzen, daß das aufgenommene Kapital von 150 000 Mark mit 4 Prozent verzinst wird und mit 1 Prozent amortisiert werden muß, daß die deutsche Bank, bei welcher bekanntlich das Kapital hinterlegt war, ca. 870 Mk. für Zinsen vergütete. Unter den Ausgabeposten erwähnt der Referent eine 1. Rate an den Gasingenieur Baumgärtel in Lübben in Höhe von 2500 Mk. und eine 2. Rate von 626 Mk. und 20 Pf. Rechnung und Nachtrag wurden von der Revisionskommission geprüft, für richtig befunden darauf werden im Anschluß hieran Nr. 54 die Gasanstaltangelegenheiten beraten. Es wird bekannt gegeben, daß während der Sommermonate 1 Heizkörper in der Gasanstalt gespart werden soll, daß der andere aber dann wegen größerer Leistung statt 15 Mark 18 Mk. erhalten soll. Da die Abnahme von Röhren in der Stadt noch gering ist, derselbe sich anzuhäufen droht, werden die Preise ermäßigt und zwar: Einzelpreis pro Centner 1 Mark, bei Entnahme von 50 Ctr. à Ctr. 0,90 Mk. bei Entnahme von 100 Ctr. à Ctr. 0,80 Mk. zc.

1200 Rechnungsexemplare für die Gasanstalt sind bei Schnee zu bestellen, wird der Kommission überlassen. Gasmeister Straffen ist zum 1. Juli gekündigt. Eine Anfrage bezüglich ev. entstehenden Schadens wird dahin beantwortet, daß derselbe 300 Mark Kautions hinterlegt hat.

Zu 42, Kämmererkassenrechnung pro 1900/01 war für das Referat Stadtverordneter Reich, Rechnungsrevisionsmitglied, in Aussicht genommen, da derselbe nicht anwesend ist, referiert Stadtverordneter Vorsteher Drogan. Im wesentlichen haben Statuierungsänderungen von Bedeutung nicht stattgefunden, wo sich aber solche scheinbar doch vorfinden, sind dieselben darauf zurückzuführen, daß die Posten der einzelnen Titel nicht scharf genug auseinandergehalten sind und neue Titel eingerichtet werden müssen. Einige Einnahmetitel sind zwar etwas zurückgegangen, so z. B. ist für Bürgerrechtsgeld 80 Mark weniger eingegangen, auch die Luftbarkeitssteuern haben 40 Mark weniger gebracht, (jedemfalls zurückzuführen auf die damalige kritische Geschäftslage,) dagegen sind andere Einnahmetitel gestiegen, z. B. Titel Hundesteuer um ca. 60 Mark, Wiesenverpachtungen haben ca. 150 Mark mehr gebracht. Der Titel „Zusammen“, bei welchem der Etat in einer Höhe von ca. 2480 überschritten wird, läßt so recht erkennen, wie nötig es für eine genaue Rechnungslegung ist, daß neue Titel eingerichtet werden. Ähnlich verhält es sich mit den Ausgabebetiteln. Bei denjenigen, in welchen die Ausgaben gestiegen sind, ist dies in der Hauptsache zurückzuführen auf den Gasanstaltsbau und Bebauungsplan, so z. B. der Titel Düten und Reifeplan ca. 80 Mark, für Straßen und Wegeunterhaltung ca. 500 Mark, für Papier, Formulare, Portis zc. 220 Mark. Einige Ausgabebetitel sind auch bedeutend geringer geworden. Durch den Tod des Bürgermeisters Bethke sind statt 750 Mark nur 250 Mark gezahlt worden, die vorgesehenen Ausgaben betr. die Reptener Schaulsee brauchen nicht gezahlt werden. Auch wurden durch die nicht immer besetzte zweite Polizeifergeanten-

stelle Ausgaben erspart. Der Titel „Zusammen“ ist auch hier um über 6000 Mark überschritten worden, doch meist der Magistrat nach, daß derselbe nicht 6194,85 Mark, sondern eigentlich nur 95,83 Mark beträgt, er ist ebenso wie der gleichnamige Einnahmetitel als „Titel für Alles“ betrachtet worden und ist bereits Sorge getragen, wie schon erwähnt, daß solche Mängel nicht wieder vorkommen. Die Rechnung schließt mit einem Bestande von 6059,60 Mark, also günstiger ab, wie vorher angenommen werden konnte. Nach dem Antrage der Rechnungsprüfungskommission, welche diese Rechnung geprüft und für richtig befunden hat, wird dem Rendanten Kämmerer einstimmig Decharge erteilt.

Zu 43 bittet der Vorsteher den Bürgermeister Walterstein das Referat über die Schulkassenrechnung pro 1900/01 zu übernehmen. Aus demselben geht hervor, daß wesentliche Ueberschreitungen des Etats nicht vorgekommen sind, daß auch keine Ausgaben gemacht wurden, die nicht dringend notwendig waren. Die Einnahmereste aus dem Vorjahre in Höhe von 781,55 Mark sind eingegangen, durch den Schulbesuch auswärtiger Kinder sind ca. 59 Mark mehr Einnahmen erzielt worden. Dagegen entstanden auch notwendige Mehrausgaben, dadurch daß ein Lehrer durch die Absolvierung des 2. Examens im Gehalt erhöht werden mußte und dadurch, daß in neuen Schulhause durch den plötzlich hervorbrechenden Schwamm größere Reparaturkosten entstanden. Auch hier wird gemäß dem Antrage der Rechnungsprüfungskommission, welche die Rechnung geprüft und für richtig befunden hat, dem Rendanten Kämmerer einstimmig Decharge erteilt. (Schluß der Sitzung 10 Uhr.)

Am Dienstag den 15. April feierte das Schuhmacher Schleifer'sche Ehepaar das Fest der silbernen Hochzeit. Die Feierlichkeit wurde dadurch erhöht, daß ihre einzige Tochter ebenfalls Hochzeit, natürlich die „grüne“ feierte. Da das Silberpaar gelegentlich der Hochzeit ihrer Tochter in der Kirche war, wies der Pastor in herzlichen Worten auch auf die Jubelhochzeit hin und segnete das Silberpaar ein. Von Nah und Fern waren Glückwünsche und Geschenke in reicher Zahl eingetroffen, der Gesangverein Union dessen langjähriges Mitglied der Jubelbräutigam ist, brachte dem Jubelpaare außerdem aus Liebe und Verehrung ihre Glückwünsche in Gestalt eines Ständchens dar. Auch die Stadtkapelle beehrte sich das Fest durch den Vortrag einiger Musikstücke zu erhöhen. Möge dem allgemein geachteten und beliebten Jubelpaare ein sonniger Lebensabend beschieden und möge auch den jungen Ehepaar Glück und Zufriedenheit beschieden sein.

Von berufener Seite werden wir gebeten darauf hinzuweisen, wie ein nicht geringer Teil unserer jüngeren Landwirte sich bemüht, die wendische Tracht aus der Schule zu verlernen, wie sehr es aber im wesentlichen Interesse eines Landwirts und auch unseres weit und breit berühmten und viel besuchten Spreewaldes liegt, daß ihm seine Eigentümlichkeit, sein Reiz erhalten bleibt. Daß daher gerade von den Erziehern der Jugend dafür gesorgt werden möchte, daß auch unsere schöne, malerische, wendische Tracht fortbestehe. Im Anschluß hieran lassen wir den uns ferner gütigst überlassenen Artikel folgen: Für Erhaltung der Volkstrachten ist die Regierung in Minden (Westfalen) seit längerem mit Erfolg bemüht. Wie diese Behörde jetzt bekannt macht, ist nach Berichten der Kreisinspektoren die Volkstracht in einzelnen Orten, in denen sie bei der Jugend bereits im Schwinden begriffen war, von fast sämtlichen Mädchen wieder aufgenommen worden. Die Regierung sieht hierin einen Beweis dafür, daß ernste und zweckentsprechende Bemühungen der Schulinspektoren und Lehrer einen sicheren und schnellen Erfolg haben können. Sie ersucht daher die Schulaufsichtsbeamten, auch fernerhin für Erhaltung der Volkstrachten thätig zu sein. Es sollen auch im laufenden Jahre an Handarbeits-

lehrerinnen für erfolgreiche Unterweisungen zum Anfertigen der kleidsamen Volkstrachten wieder Geldprämien zur Verteilung kommen. Der dortige Verein für Erhaltung der Trachten steht unter dem Protektorat der Kaiserin.

Eine vollständige Mondfinsternis, die während des größten Teiles ihrer Dauer auch bei uns beobachtet werden kann, ist für den 22. April zu erwarten. Das Berliner Astronomische Jahrbuch giebt für den Verlauf folgende Zeiten an: Anfang der Finsternis 6 Uhr 0,3 Minuten mitteleuropäische Zeit, Anfang der vollständigen Verfinsternung 7 Uhr 10,2 Minuten, Mitte der Finsternis 7 Uhr 52,8 Minuten, Ende der Finsternis überhaupt 9 Uhr 45,3 Minuten. Hier in Vetschau geht der Mond um 7 Uhr 11 Minuten auf, also unmittelbar nach Beginn der Totalität. Berberich macht in der „Naturwiss. Rundschau“ darauf aufmerksam, daß die Sonne an jenem Abend erst um 7 Uhr 13 Minuten untergeht; es stehen also die Sonne und der ganz verfinsterte Mond gleichzeitig über dem Horizont, eine Folge der Refraktion, die beide Gestirne in größerer Nähe erscheinen läßt, als sie in Wirklichkeit sich befinden.

Jeder Landbriefträger führt auf seinem Bestellgange ein Annahmeprotokoll mit sich, welches zur Eintragung der von ihm angenommenen Einschreibsendungen, Postanweisungen, gewöhnliche Pakete, Sendungen mit Wertangabe, Nachnahmeforderungen, Telegramme, Zeitungsgelder sowie die Geldbeträge zur Beschaffung von Postwertzeichen u. s. w. dient. Auch die Inhaber von Posthilfsstellen sind im Besitz von Annahmeprotokollen. Das Eintragen der Sendungen pp. in diese Annahmeprotokolle ist im allgemeinen nicht Sache des Inhabers der Posthilfsstelle oder des Landbriefträgers, sondern des Auslieferers. Einlieferungscheine auf Grund der Einlieferungen werden erst nachträglich durch die Postanstalt erteilt.

Der Kinderwagen ist kein Fuhrwerk. In Köln-Nippes war eine Frau auf Grund einer Polizeiverordnung bestraft, weil sie mit einem Kinderwagen auf dem Bürgersteig gefahren war. Das Schöffengericht sprach sie frei, da ein Kinderwagen kein Fuhrwerk sei. Das Landgericht erkannte auf 1 M. Strafe, da jedes Gerät, welches sich auf Rädern bewege, ein Fuhrwerk sei. Das Kammergericht in Berlin als letzte Instanz erkannte wieder auf Freisprechung, da Kinderwagen nicht zu dem Fuhrwerk im Sinne der Polizeiverordnung zu rechnen seien.

Raundorf. Wie in Lübbenau die Führerleute mit der neuen Führerordnung nicht einverstanden sind, so soll auch die für Burg herausgegebene neue Verordnung in verschiedenen Punkten nicht die Zustimmung der Führerleute erhalten haben. Auch die hiesigen Führerleute halten sich durch verschiedene Verordnungen beeinträchtigt und wollen geeignete Schritte thun, um Abhilfe zu schaffen.

Burg. In der Nacht vom Sonntag zum Montag, zwischen 2 und 3 Uhr hörte der Mieter R. in seiner Behausung ein Knistern, erschreckt sprang er auf als er eine brennende Zündschnur erblickte; er weckte seinen Nachbar, der im selben Hause wohnte, als dieser auch in seiner Wohnung ebenfalls brennende Zündschnuren erblickte machte er sofort Feuerlärm. Die schnell herbeigeeilte Feuerwehr war im Stande, das beginnende Feuer noch rechtzeitig zu ersticken. Die Zündschnüre sollen mit Benzintöpfen zc. in Verbindung gestanden haben. Während die Feuerwehr noch mit dem Löschen im Wohnhause beschäftigt war, fing es plötzlich im Stalle an zu brennen, doch auch hier wurde das Feuer schnell gelöscht. Das Grundstück gehört dem Maurer Selka, welcher sich wohl in Berlin befindet, doch wird erzählt, daß derselbe vor einigen Tagen hier gewesen sein soll. Das Haus ist in der Nähe der Kirche mitten im Dorfe gelegen, umgeben von Strohdächern und leicht feuerfangenden Gebäuden. Wenn der Brand, wie geplant,

zum Ausbruch kam, konnte ein furchtbares, nicht zu übersehendes Unglück entstehen. Die Untersuchungen sind eingeleitet, der Herr Staatsanwalt aus Cottbus hat bereits an Ort und Stelle Besichtigungen vorgenommen.

Wie im Inseratenteil ersichtlich, ladet zum nächsten Sonntag, den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr Herr Gemeindevorsteher Schmidt im Auftrage des landwirtschaftlichen Vereins unsere Viehbesitzer behufs Gründung einer Zuchttergenossenschaft ein, und zwar findet die Versammlung im Reinhold Krüger'schen Lokale „Gasthof zum schwarzen Adler“ in Burg Dorf statt. Im Interesse der äußerst wichtigen Sache hält es der Herr Einberufer für sehr erwünscht, daß die Teilnahme eine recht rege sein möge, und halten wir es daher für angebracht, auch an dieser Stelle darauf hinzuweisen.

Calau. Eine unliebsame Erfahrung wurde dieser Tage der Schuhmacher-Zwangsinnung zu Calau zu Teil. Auf Veranlassung der königlichen Regierung zu Frankfurt a. O. müssen diejenigen Mitglieder, welche Hausindustrie betreiben und vom Fabrikanten beschäftigt sind (die sogenannten Zuschnittarbeiter), binnen acht Tagen aus der Innung ausgeschlossen werden und einer Krankenkasse angehören. Durch diese Verfügung verliert die Innung einen sehr erheblichen Prozentsatz von Mitgliedern. Nach Feststellung des Mitgliederverzeichnisses müssen allein von den annähernd 100 hiesigen Mitgliedern ca. 60 derselben, meistens ältere und getreue Anhänger der Innung ausgeschlossen werden. Merkwürdiger Weise können diejenigen Mitglieder, welche in den Schuhwaaren-Fabriken beschäftigt sind, in ihr als berechtigte Mitglieder verbleiben. Auf den vom Vorstände hierüber eingelegten Protest ist man allenthalben gespannt.

Lübbenau. Die vom hiesigen Amtsbezirk für dieses Jahr neu erlassene Führerordnung hat bei den im hiesigen Bezirke des Führerwesens ausübenden Führerleuten keinen Anklang gefunden. Aus diesem Anlasse fand Sonntag im Hotel „zum braunen Hirsche“ eine Versammlung von Führerleuten aus Lübbenau, Stottorf, Lehde und Leipe statt, welche nach lebhafter Diskussion eine Besserung der durch die neue Verordnung für sie entstandenen ungunstigen Verhältnisse aufstrebte. Zu diesem Zwecke wurde ein Sonderausschuß von 4 Personen gebildet, welcher durch Klarlegung der durch die neue Verordnung für sie entstehenden Mißstände bei der Regierung eine Abänderung der neuen Tage erlangen will — Da die neue Führerordnung vorläufig nur für den hiesigen Amtsbezirk und Burg rechtskräftig ist, für den Bezirk Lübbenau-Stadt aber noch nicht durch Polizeiverordnung bekannt gegeben wurde, werden sich mit Beginn der Saison eigentümliche Verhältnisse einstellen, da Lübbenauer Führerleute nach der alten und die Führerleute aus Lehde, Leipe und dem Schloßbezirk nach der neuen Tage fahren werden.

Cottbus. Sonnabend, Nachmittags gelang es dem Stationsarbeiter Hermann Wenzel mit Lebensgefahr ein kleines Kind vor dem Ueberfahrenwerden durch den nach Burg abgehenden Zug der Spreewaldbahn zu retten.

Berlin. Ein Unwetter von einer Heftigkeit und Ausdauer, wie es die Reichshauptstadt noch nicht heimgesucht hat, ist in den ersten Morgenstunden des Montag über Berlin und seine Vororte niedergegangen und hat viel Unheil und schweren Schaden angerichtet. Der vergangene Sonntag hatte wunderbar warmes Wetter gebracht, kein Lüftchen regte sich und der Himmel blieb klar. Allmählich bewölkte sich der Horizont, bis er um die dritte Morgenstunde ein gleichmäßig bleigraues Dach zu bilden schien. Unter wolkenbruchartigem Regen und Hagelschauern setzte um 1/4 Uhr ein furchtbares Gewitter ein. Blitz auf Blitz zuckte hernieder und jedem Strahl folgte ein gewaltiger Schlag nach. Glücklicherweise kamen größere Unglücksfälle nicht vor.

P. P.

Dem verehrlichen Publikum von Vetschau und Umgegend teile hierdurch erg. mit, daß ich mein Eisen-, Colonial- und Materialwaren-Geschäft unter heutigem Tage käuflich an Herrn LEOPOLD MERZ aus Chemnitz abgetreten habe. Meiner verehrlichen Kundschaft danke bestens für das mir entgegengebrachte Wohlwollen und bitte, dasselbe auch meinem Nachfolger unverkürzt übertragen zu wollen.

Vetschau, den 16. April 1902.

Hochachtungsvoll
C. P. MÜLLER.

Anschließend an vorstehende Anzeige, teile einem hochverehrlichen Publikum von Vetschau und Umgegend ergebenst mit, daß ich das Geschäft des Herrn C. P. Müller unter gleicher Firma weiterführe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine Kundschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte ich um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll
LEOPOLD MERZ.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Der Vieh- und Pferdemarkt in Ludau wird nicht am 29., sondern am 26. April d. J. abgehalten.
Vetschau, den 12. April 1902.
Der Magistrat. Walterstein.

Bekanntmachung.
Behufs Hebung der Viehzucht findet am Sonntag, den 20. April d. J., Nachm. 3 Uhr eine Versammlung im Reinh. Krüger'schen Lokale „Gasthof zum schwarzen Adler“ in Burg Dorf statt, in welcher über Gründung einer Zuchtstier-Genossenschaft verhandelt werden soll. Eine rege Teilnahme aller Viehbesitzer Burgs wäre sehr erwünscht.
Burg-Colonie, den 12. April 1902.
Im Auftrage des Landwirtschaftlichen Vereins
Schmidt, Gemeindevorsteher.

Bekanntmachung.

Das Pilze suchen ohne Erlaubnischein, sowie Betreten des Repten-Lobendorfer Revier ist bei Strafe verboten. Erlaubnischeine werden für 50 Pfg. verabreicht.

Der Förster. Zobel.

Männer-Turn-Verein Vetschau.
Korporation.

Ordentl. Hauptversammlung
am Sonnabend, den 19. April cr., abends 1/9 Uhr pünktlich im Jentzsch'schen Lokale, zu welcher hiermit ergebenst eingeladen wird.

Tages-Ordnung.

- 1. Vorstandsbericht pro 1. Quartal 1902.
- 2. Bericht über den Ganturtag.
- 3. Bericht über den Kreisurtag.
- 4. Stiftungsfest betreffend.

Der Vorstand.

Viktoria Industrie Brikets

à Lowry (200 Ctr.) Mk. 100
ab Bahnhof Vetschau.

Oskar Stirnatis.

Der Spree-Omnibus

von hier nach der Buschmühle nimmt in den nächsten Sonntagen seinen Verkehr wieder auf.

Paul Böttcher, Radbusch.
Gasthof „zum Braukrug“.

Zur Frühjahrs- u. Sommer-Saison

empfiehlt sich zur Anfertigung modernster

Herren- und Knaben-Garderobe

H. Jaschen, Schneidermeister
Vetschau, Berlinerstraße 21.

Hammer & Koppe, Cottbus

Sprembergerstr. 3. vorm. W. H. Harnisch Sprembergerstr. 3.

Nickel-Service, Porzellan-geschirre



Tafel-, Caffee- u. Thee-Service

in grosser Auswahl.

Sämtliche Haus- u. Küchengeräte, Töpfe, email. Geschirr, Eisenwaren, Bettstellen, Matratzen etc. bei billiger Berechnung.

Erstes Geschäft dieser Branche am Platze.

Restaurant „Stadt Berlin“.

Dienstag, den 22. April 1902
Grosses

Militär-Konzert

ausgeführt vom Musikchor des Brandenb. Inf.-Regt. Nr. 52 z. Besten des deutschen Flottenvereins.

Ausgewähltes Programm.

Billets im Vorverkauf bei Herrn Restaurateur Fittbogen und beim Boten Hoffmann à 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.

Anfang Abends 8 Uhr.
Nach dem Konzert

Grosser Ball.

Original Ueger-Bedienung. Original Ueger-Bedienung.

Es ladet ergebenst ein

P. Richter.

Wir verkaufen ab 15. April cr. unsere

Würfelkohle

ab Platz zu 30 Pf. pro hl. und bei Bezug von 100 Ctr. liefern dieselben frei Bahnhof Vetschau für 24 Mk.

Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks „Helenens Glück.“

Schneiderei-Artikel, hocheleg. Kleiderbesätze, Futterstoffe, Seidenstoffe für Blousen und Kleider in größter Auswahl billigst.

Kaufhaus Adolph Bromberg

Marktplatz 5. COTTBUS Marktplatz 5. Schneiderinnen u. Herrenschneider erhalten hohen Rabatt.

Verlag von A. Günzel, Vetschau N.-L.

Spreewaldfahrten

Reise- und Stimmungsbilder. Ein eleganter Band von 128 Seiten Preis broschiert 1 Mark.

Dieses von berufener Seite günstig beurteilte Buch ist für jeden Spreewaldbesucher und Naturfreund ganz unentbehrlich. Es zeigt die herrlichen Naturgattungen des Spreewaldes auf der Höhe der Kunst und enthält als Anhang einen vollständigen Reiseführer.

Schmieberger Moorstr. in Vetschau, 4 1/2 Me. von Vetschau, geg. Rhenmat. Bad, Frau u. Kindern. Sch. Hofbad n. 1 St. Jänemann's Fabrik dem. Baracken. Bad Schmiedeberg. Bez. Halle. - Prospekte gratis.

Keine Badereise nötig!

Oberschlesischer Balk

trifft Donnerstag, den 17. April ein.
H. Wesslau, Maurermeister, Vetschau.

Germania-Brikets

in Halbsteinen, sehr geeignet für gewerbliche Betriebe à Lowry ab Bahnhof Vetschau 103 Mark bei Mehrabnahme entsprechend billiger. Alleinverkauf der Germania-Brikets für Vetschau und Umgegend bei E. Hanusch, Schönebeck 25.

Freitag

Jungbier
Täglich Kellerbier
Vetschau. Frenzel's Brauerei.

Auf ein in Schönebeck gelegenes zweistöckiges neugebautes Grundstück mit 17000 Mark Brandkasse wird zur 1. Hypothek ein Kapital von

6000 Mk.

zu 4 Prozent gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Enteneier

hat abzugeben Brandtemühle.

Kuhdünger

hat abzugeben Paul Böttcher, Braukrug Radbusch. Eine größere

Stube

wird für sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 345 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Kutscher

von 16 bis 20 Jahren, für sofortigen Eintritt in dauernde Stellung gesucht. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

1 Wohnung

bestehend aus Stube, Schlafstube und Küche nebst Zubehör ist zu vermieten bei A. Rabenau, Vetschau.

1 Wohnung

bestehend aus 2 Stuben, sowie Scheune, Stallung etc. ist sofort oder zum 1. Juli zu beziehen. Aug. Gubatz, Former, Weißagel, Babomer-Weg. Eine freundliche.

Oberwahn

nebst Zubehör ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Vetschau, Schloßstr. 14.

Königsberger Geld-Lotterie

Ziehung 17.-18. April. Lose 3 Mk., 50.000 20.000 10.000 etc. Porto 10 Pfg. Liste 20 Pfg. vers. Das Bank- u. Lotteriegeschäft Franke & Cie. Köln a. Rh.

Magenleiden.

Wegen eines schweren Magenleiden, an welchem ich 14 Jahre gelitten hatte, wandte ich mich an Herrn C. Schöning, Dortmund 20, welcher mich von diesem Leiden völlig befreit hat. Aus Dankbarkeit empfehle allen ähnlich Leidenden sich an Herrn Schöning zu wenden. Wilhelm Jerschke.

Wir bieten Ihnen Vorteile, die Sie woanders nicht erhalten, lassen Sie sich daher sofort ums. 1902 Katalog über Fahrräder kommen, welchen wir umsonst u. portofrei versenden.

Vertreter gesucht. Fahrräderfabrik

Deutsch-Wartenberg Nr. 100.

Technikum Berlin

Buch, Zig., Maschinen u. Elektrotechn. Berlin, Holzmarktstr. 73 a.

NATURWEINE

ein Private, Quelle etc. Off. unter: „Naturweine“ an Graph. Berlin W., Unter den Eichen 18.

Stotterer!

Jeder ohne Ausnahme ist heilbar. Aber wie? Auskunft gibt umsonst O. Hausdörfer, Breslau, Kadichstr. 1.

Rheumatismus

das Buch über die Ehe 89 Abbild. von Dr. Holst 1,80. Das Geschlechtsleben des Menschen von Dr. Freitag 1,50. Beide Bücher gegen 3 Mk. fr. G. Engel, Berlin 70, Potsdamerstr. 127.